

Anzeige



NZZ Online

Mittwoch, 03. September 2008, 10:43:29 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Wissenschaft

27. August 2008, 20:08, NZZ Online

Erst Schulkinder lernen teilen

(sda) Einen Sinn für Gerechtigkeit und eine Abneigung gegen Ungleichbehandlung entwickeln Kinder offenbar erst im Alter von sieben bis acht Jahren. Dies haben Forscher der Universitäten Zürich und Erfurt in Experimenten festgestellt, die in der jüngsten Ausgabe der Fachzeitschrift «Nature» veröffentlicht worden sind.

Die Forscher führten mit rund 230 Kindern im Alter von drei bis acht Jahren je drei verschiedene Spiele durch. In einem davon mussten die Kinder beispielsweise Süßigkeiten zwischen sich und einem anderen, von Spiel zu Spiel wechselndem Kind aufteilen. Bei der einen Hälfte der Kinder war der - in keinem Fall persönlich anwesende - Spielpartner aus dem eigenen Kindergarten oder der eigenen Schule. Bei der anderen Hälfte der Probanden gehörte das andere Kind einem fremden Kindergarten oder einer fremden Schule an.

Drei- bis vierjährige Kinder verhielten sich fast ausnahmslos selbstsüchtig und behielten die Süßigkeiten. Im Alter von fünf bis sechs Jahren teilten schon mehr, aber auch hier waren die meisten selbstsüchtig. Erst mit sieben bis acht Jahren änderte sich das Bild und fast die Hälfte der Kinder teilte gerecht: Die Spielpartner sollten nicht mehr, aber auch nicht weniger bekommen als sie selber. Waren die Spielpartner allerdings Kinder des eigenen Kindergartens oder Schule, erhielten sie eher Süßigkeiten als die Mitglieder einer fremden Gruppe. Diese Bevorzugung stieg mit dem Alter an, wie es in der Studie heisst.

Dass den Menschen das Wohl der anderen am Herzen liege, könne eine entscheidende Erklärung für deren aussergewöhnliche Kooperationsfähigkeit sein, folgern die Forscher.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/wissenschaft/schulkinder_lernen_teilen_1.817178.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.